

Travail Quinzaine 01.03 au 11.03.2021

Terminales 1 2

Verbesserung

I/ Kap 3 - S.34 – Text C « Fleissige Deutsche ? Faule Europäer ? » :

- Worauf waren die Deutschen immer stolz : Z. 14.15
- Rethorische Fragen Z.8-11 : sie orientieren das Verständnis des Textes
- Z. 12 bis 18 wird erklärt, wie sie sich heute den Begriff Arbeit vorstellen.
- Hauptidee : « Nein, die Deutschen sind eben- ganz normale Europäer »
- Z. 19-25 : das neue Arbeitsmodell : « Vier-Tage-Woche », « Job-Sharing »

Die Deutschen arbeiten nicht mehr als andere Europäer. Sie arbeiten weniger als die Franzosen und mehr als die Holländer. Aber ihre Einstellung zur Arbeit ist nicht die gleiche. Viele Deutsche denken dabei an Qualität, Sicherheit und Zuverlässigkeit, vielleicht auch an Pflicht.

Ausserdem sind die Deutschen produktiver als viele andere Europäer. Konzepte wie « das JobSharing » oder die « Vier-Tage-Woche » erlauben mehr Freizeit zu haben, aber effizienter zu arbeiten.

II/

a- In Deutschland verbindet man mit dem Wort « Arbeit » Qualität, Sicherheit, Zuverlässigkeit, Pflicht und Dienst

b- Nein, man arbeitet in Deutschland nicht mehr als in anderen Ländern. Man arbeitet effizienter, das heisst, man organisiert seine Arbeit in einer kürzeren Zeit besser

c- Nein, produktiv ist derjenige, der seine Arbeit optimal und effizient organisiert, und der in einer kürzeren Arbeitszeit mehr Arbeit schafft.

III/ « Ein Leben für die Arbeit ? S. 35

a- Die Deutschen arbeiten gern, denn knapp 70% der befragten Leute können sich ein Leben ohne Arbeit nicht vorstellen. Aber die Hälfte (52%) würde aufhören zu arbeiten, wenn sie die Wahl hätten. Die Hälfte (51%) der Befragten unternehmen gern etwas mit den Kollegen ausserhalb der Arbeit und fast 60% finden, dass die Arbeitskollegen als berufliche Familie betrachtet werden können. Für mehr als die Hälfte (56%) ist das wirkliche Leben aber ausserhalb des Arbeitsplatzes. Die Deutschen bleiben auch gerne für eine längere Zeit am gleichen Arbeitsort, denn fast 70% können sich vorstellen über 30 Jahre lang im selben Unternehmen zu bleiben. Aber Arbeit hat nicht immer Vorrang, denn ca. 70% der Befragten sind dieser Meinung.

b- Diese Grafik widerspricht dem Text, denn sie zeigt, dass die Deutschen gerne arbeiten (fast 70 % der Befragten würden ein Leben ohne Arbeit langweilig finden). Es könnte daran liegen, dass die Deutschen weniger Wochenstunden haben. Weil sie weniger arbeiten, arbeiten sie offensichtlich auch gerne. Die Arbeit ist auch produktiv, deshalb sind die Deutschen mit ihrer Arbeit zufrieden.

IV/ B - Video :

Wie steht diese Generation zur Arbeit ? :

Die Generation Y ist sorgloser und weniger ehrgeizig als frühere Generationen. Die Arbeit stellt für sie nicht mehr alles dar : beruflicher Aufstieg und hoher Lebensstandard sind keine Prioritäten mehr. Stattdessen ist die Zeit für die Familie, für die Freunde und die Freizeitaktivitäten wichtiger geworden. Diese Generation strebt nach Work-Life-Balance, das heisst nach einem schönen Leben mit weniger Stress.